

Gesellschaftspolitik/Religion/Islam/Integration/Jugend/Kriminalität

Bombendrohung an MuslimInnen alarmierendes Signal!

Dokumentationsarchiv Islamophobie (DAI) warnt vor Islamophobie als Bedrohung unserer Gesellschaft

Wien (OTS) - Heute 11.00 wurde vor dem Büro der Muslimischen Jugend Österreichs (MJÖ) ein Paket mit der Aufschrift "Weimar - 04.07.1926" gefunden. Die Polizei evakuierte daraufhin das gesamte Gebiet rund um das Büro. Das Paket beinhaltete Gasflaschen, die aus Sicherheitsgründen gesprengt wurden. Ob es sich um eine Bombe gehandelt hat oder nicht, ist nicht erforscht. Auch von den möglichen TäterInnen fehlt jede Spur.

"Dieser Drohungsakt trifft uns zwei Tage nach unserem 10-Jahresjubiläum besonders hart. Gerade auch deshalb, weil die MJÖ sich immer klar gegen jede Art der Gewalt ausgesprochen hat und gemeinsam mit vielen anderen österreichischen Jugendorganisationen den Weg der Kooperation geht", so Alexander Osman, Landesvorsitzender der MJÖ-Wien. Die Hintergründe der Botschaft sind bis dato nicht geklärt. Die Aufschrift "Weimar - 04.07.1926" weist jedoch auf rechtsextreme Motivationen hin. Am 04.07.1926 wurde die Hitler Jugend gegründet.

"Besonders erschütternd ist für uns auch die Reaktion der SchreiberInnen in manchen öffentlichen Foren im Internet", so Alexander Steffek, Vorsitzender des Dokumentationsarchivs Islamophobie (DAI). Das DAI ist ein von StudentInnen initiiertes Projekt, das sich die Beobachtung, Thematisierung, Aufklärung und Sensibilisierung von Islamophobie zur Aufgabe gemacht hat. "Diese Bombendrohung zeigt klar und deutlich, dass Islamophobie eine Gefahr für unsere Gesellschaft, die auf Menschenrechten und Demokratie basiert, darstellt."

"Einerseits freut es uns, dass die Online ORF-Redaktion Kommentare wie <Bombenstimmung> und Nicknamen wie <Bombenleger> bereits kurz nach deren Veröffentlichung entfernt hat. Andererseits zeigen uns derartige Wortmeldungen, wie stark Islamophobie in unserer Gesellschaft verankert ist. Das beweist, wie wichtig es für unsere Gesellschaft ist, Sensibilisierungsarbeit hinsichtlich des Phänomens Islamophobie zu leisten, um ein besseres Zusammenleben zu gewährleisten. Aufklärungskampagnen sind dringend notwendig. Nicht im Nachhinein sondern im Vorhinein muss agiert werden."

Rückfragehinweis:

Dokumentationsarchiv Islamophobie
www.dai.or.at
Vorsitzender Alexander Steffek
mailto:alex@dai.or.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0209 2006-09-11/15:43

111543 Sep 06

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und dem eigenen Gebrauch des Nutzers. Eine Speicherung in Datenbanken sowie jegliche nicht-redaktionelle Nutzung und damit verbundene Weitergabe an Dritte in welcher Form auch immer sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die APA OTS Originaltext-Service GmbH gestattet. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim jeweiligen Aussender. Für den Fall, dass Sie die Inhalte von APA OTS weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, informieren Sie sich bitte über unseren Content-Partnerschaftsservice.